Servus Nachbar

Kundenmagazin der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH

FRÜHJAHRSAUSGABE
2022

www.gemeinnuetzige.de

Aus Liebe zur Natur: So lassen Sie Ihr Zuhause aufblühen!

ZUKUNFT BAUEN
Neue PV-Anlage in der Fliederstraße

GWG NACHHALTIG
Baumhöhle für Bienen installiert

GWG AKTIV
Blaue Schafe finden neues Zuhause

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

mit Beginn des Frühlings blüht im wahrsten Sinne des Wortes wieder alles auf. Die Tage werden länger und wir unternehmen wieder vermehrt etwas draußen in der Natur.

Erfahren Sie in unserem Titelthema ab Seite 4, wie Sie sich die Natur auch in Ihre Wohnung mitnehmen und Ihr Zuhause frühlingsfrisch gestalten können. Vielleicht finden Sie hier auch Inspiration zur Teilnahme an unserem Blumenschmuckwettbewerb 2022. Nähere Infos hierzu auf Seite 14.

In unserem Baustellentagebuch auf den Seiten 8 und 9 zeigen wir Ihnen die Vielfalt unserer aktuellen Neubauprojekte. Doch nicht nur unsere Immobilien sind vielfältig, sondern auch unsere Bewohner. So haben beispielsweise ebenfalls unsere „tierischen Freunde", wie Wildbienen und blaue Schafe, ihr neues Zuhause bei uns gefunden. Lassen Sie sich überraschen ...

Wir hoffen, dass sich die pandemische Lage in diesem Jahr endlich beruhigt und wir Sie auch wieder persönlich auf unseren Veranstaltungen begrüßen dürfen. Wir sind hierzu auf jeden Fall schon in den Planungen und Vorbereitungen.

Jetzt wünsche ich Ihnen zunächst einmal viel Freude beim Lesen unseres Magazins und verbleibe

mit den besten Grüßen

herzlichst Ihr

Alexander Bendzko
Geschäftsführer

INHALT

GWG AKTIV
Neue „Mitbewohner" in der Goethestraße | 3
Großer Dank an unsere langjährigen Mieterinnen und Mieter | 10
Wohnungsbesichtigung vom Sofa aus: Der virtuelle Rundgang macht's möglich | 13
Gestalten mit den Farben der Natur: Blumenschmuckwettbewerb 2022 | 14

TITELTHEMA
Den Frühling ins Haus holen | 4

GWG NACHHALTIG
Neues Zuhause für wohnungssuchende Bienen | 6

GWG INTERN
Willkommen im Team: Wir freuen uns über neue Kolleginnen und Kollegen | 7

ZUKUNFT BAUEN
Urbane Wohnräume abwechslungsreich und modern | 8

RATGEBER WOHNEN
Wasser sparen leicht gemacht: Öfter mal den Hahn zudrehen | 10

FRISCH SERVIERT
Spargel-Quinoa-Bowl | 11

GWG SOZIAL
Spielen erwünscht! | 12

GUTE FRAGE
Warum sagt man: Das ist Jacke wie Hose! | 12

GWG RÄTSEL
Kreuzworträtsel | 14

KINDERECKE
Knete und Anhänger aus Salzteig selbstgemacht – kinderleicht! | 15

WIR SIND FÜR SIE DA
Kundencenter und Geschäftsstelle | 16
Jetzt einfach mieten: Pkw-Stellplatz spart Zeit und Nerven! | 16

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

„Alle sind gleich – jeder ist wichtig“: Das Motto der blauen Schafe passt perfekt zu unserer Kundenorientierung.

Neue „Mitbewohner“ in der Goethestraße

Wer im vergangenen Jahr die Landesgartenschau in Ingolstadt besuchte, hat vielleicht auch die blauen Schafe bemerkt, die mit der Botschaft „Alle sind gleich – jeder ist wichtig“ für Integration und Migration warben. Nach erfolgreicher Beendigung ihrer Mission haben die künstlerischen Vierbeiner nun ein neues Zuhause bei uns gefunden.

Nach Beendigung der Gartenschau fiel beim obligatorischen „Schäfchenzählen“ auf, dass viele der Kunstwerke vermisst wurden. Zum Glück tauchten die blauen Schafe des Künstlers Rainer Bonk wieder auf. Unser Malerteam hat sich der etwas in Mitleidenschaft geratenen Vierbeiner angenommen und sie professionell „verarztet“.

Nun haben sie in dem Fassadenregal unseres Wohnhauses an der Goethestraße ein neues Zuhause gefunden. Ihre Botschaft und das Motto der Stadt „IN Vielfalt leben“ passen schließlich ebenso zu uns und unserer Philosophie des Miteinanders und Zusammenlebens unterschiedlichster Menschen.

Den Frühling ins Haus holen

Endlich ist er da. Der Frühling lädt zu ausgedehnten Spaziergängen in freier Natur ein und lässt auch das Herz der Hobbygärtner höherschlagen. Doch auch auf dem Balkon oder sogar in der Wohnung können Blumen und Zweige jede Menge „Frühlingsgefühle“ wecken. Unser Tipp: Planen Sie jetzt Ihre Bepflanzung und freuen Sie sich auf lohnende Preise bei unserem diesjährigen Blumenschmuckwettbewerb!

Sattes Grün, Blumenduft und das Summen der Bienen – wer einen gut bepflanzten Balkon sein Eigen nennt, findet herrliche Erholung direkt vor der Tür. So einen schönen Urlaub auf Balkonien gibt es natürlich nicht zum Nulltarif. Doch der Kauf von duftenden und bienenfreundlichen Pflanzen macht sich mehr als bezahlt. Vor allem, wenn man bedenkt, dass beim unserem Blumenschmuckwettbewerb wieder attraktive Gewinne auf Sie warten.

Doch bevor Sie spontan in der nächsten Gärtnerei unüberlegt Pflanzen kaufen, lohnt sich eine genaue Planung. Wie viel Licht brauchen die Pflanzen? Wie pflegeintensiv sind sie? Und wie lassen sich Blühphasen geschickt miteinander kombinieren? Diese Fragen sollten unbedingt geklärt werden, damit Sie langanhaltend Freude an Ihrer grünen Oase haben. Wenn Sie Beratung oder Unterstützung bei der Bepflanzung wünschen, wenden Sie sich gerne an unser Gärtner-Team, Ansprechpartner Rudolf Wittmann (rudolf.wittmann@gemeinnuetzige.de, Tel. 0841 9537 750). Ein paar grundsätzliche Tipps möchten wir Ihnen schon jetzt mit auf den Weg geben:

Auf der Sonnenseite

Wer einen Südbalkon sein Eigen nennt, wird die größte Herausforderung sicher schon kennen: das Gießen. Nutzen Sie daher möglichst Pflanzgefäße mit

Wasserspeicher und decken Sie die Erde beispielsweise mit Rindenmulch ab, um die Verdunstung zu reduzieren. Wer Bienen und Schmetterlingen etwas Gutes tun möchte, setzt hier lieber auf mediterrane Kräuter wie Minze, Thymian, Salbei und Oregano oder auch Lavendel, Vanilleblume und Männertreu. Sonnenhungrige Blumen wie Geranien und Petunien sehen ebenfalls schön aus, können jedoch als Nahrungsquelle kaum genutzt werden.

Für bequeme Gärtner

Wer wenig Zeit für seine Balkonbepflanzung aufbringen kann, braucht deswegen nicht darauf zu verzichten. Unser Tipp: Nutzen Sie mehrjährige, winterharte Pflanzen, die jedes Jahr wiederkommen. Schleierkraut, Schneeheide, Mittagsblumen, Felsen-Steinkraut, Rosen, Nelken und Hortensien sind beliebte Gäste, die für dauerhafte Schönheit sorgen. Beliebt bei Insekten sind auch Wiesen-Margeriten, die sich fast wie von selbst vermehren.

Für schattige Plätzchen

Wer glaubt, schattige Balkone eignen sich nur, um Getränke kalt zu stellen, sei eines Besseren belehrt. Für Schmetterlinge und Co. eignen sich wunderschön blühende Stauden wie Bergenien, Astilben und Silberblatt. Auch Johanniskraut und Schaumblüte brauchen wenig Sonne und blühen prächtig.

Mitmachen und gewinnen!

Falls es Ihnen jetzt schon ein wenig in den Fingern juckt, legen Sie los. Und denken Sie daran: Sobald Ihr Balkon in voller Blüte steht oder sich die ersten Schmetterlinge zeigen, greifen Sie zum Smartphone oder Fotoapparat und machen Sie mit bei unserem Blumenschmuckwett-bewerb. Weitere Infos dazu finden Sie auf Seite 14.

Frühling auf der Fensterbank
Ergänzend zur Balkonbepflanzung können Sie sich natürlich den Frühling auch gleich in die eigenen vier Wände holen. Beginnen wir mit einem Klassiker: eine Vase voller Frühlingszweige, die schnell in der Wärme kleine Blätter zeigen oder sogar aufblühen. Besonders beliebt sind Ende April Zweige von Obstbäumen, die schon bald in voller Blüte stehen. Doch auch Weiden-, Birken- und Haselnussruten eignen sich für die heimische Vase und können fantasievoll mit Bändern, Kunstschmetterlingen und anderen Dekoartikeln geschmückt werden.

Duftender Flieder
Besonders beliebt sind Fliederzweige, deren Blüten nicht nur mit immenser Farbvielfalt, sondern vor allem mit betörendem Duft verzaubern.

Wer die Zweige abschneiden und in die Vase stellen möchte, sollte den Schnitt frühmorgens vornehmen und nur solche Zweige wählen, an denen die Blüten noch nicht in voller Pracht stehen. Entfernen Sie unbedingt alle Blätter, damit das Wasser vollständig den Blüten zugutekommt. Für eine bessere Wasseraufnahme sollte der Stiel zudem schräg angeschnitten oder sogar vorsichtig gespalten werden. Das kurze Übergießen mit heißem Wasser öffnet darüber hinaus die Poren. Auch das Wasser in der Vase sollte angenehm warm sein. „Kalte Füße“ mag der Flieder gar nicht.

Lassen Sie Blumen sprechen
Jetzt überschwemmen noch Tulpen und Narzissen die Wochenmärkte und verzaubern mit intensiven Farben. Im Mai locken Nelken, Hortensien und Pfingstrosen mit üppiger Blütenpracht. Um möglichst lange Freude an Ihren Blumen zu haben, sollten Sie folgende Tipps beachten:

- Geben Sie zwei Esslöffel hellen Essig und zwei Esslöffel Rohrzucker auf einen Liter Wasser. Der Essig verhindert das Wachstum von Mikroorganismen und der Zucker dient als Nahrung.
- Legen Sie ein paar Kupfermünzen ins Wasser, damit es nicht fault.
- Stellen Sie Ihre Schnittblumen nachts kühl, beispielsweise nach draußen auf den Balkon.
- Überfrachten Sie Ihre Vase nicht mit zu vielen Blumen.

Übrigens: Falls die Stiele nicht lang genug für Ihre Vase sind, können Sie mit zusammengeknülltem Küchenpapier für einen erhöhten Stand sorgen.

Zwiebelblumen in der Schale
Maiglöckchen, Ranunkeln und natürlich Hyazinthen sind nur einige Beispiele für farbenfrohe Zwiebelblumen, die Wohnung und Balkon bereichern. Der Vorteil: Da die Nährstoffe größtenteils bereits in der Zwiebel enthalten sind, braucht die Pflanze kaum Erde und kann daher auch in flachen Gefäßen mit Rinde, Moos und Co. kunstvoll arrangiert werden. Unser Tipp: Halten Sie bei Ihrem nächsten Waldspaziergang die Augen offen und sammeln Sie hübsche Steine, Zapfen, Rinde und Moose, um daheim kleine Miniaturwelten zu schaffen. Mit etwas Glück finden Sie auch Federn, Vogeleierschalen oder Schneckenhäuschen, die Ihrem Blumenarrangement einen originellen Pfiff verleihen.

Wohnen mit Aussicht: Die Linde bietet Schutz, Nahrung und mit dem neuen „Schiffertree“ auch die passende Behausung für verwilderte Bienenvölker.

Schiffertree – neues Zuhause für wohnungssuchende Bienen

Viele der Bienen, die Sie auf unseren Wildblumenwiesen oder auch auf Ihrem Balkon antreffen, sind Honigbienen, die von Imkern gehalten werden. Das Problem: Wie bei jeder (Massen-)Tierhaltung ist diese Lebensweise für die Bienen nicht ideal.

Honigbienen leben meist in rechteckigen Bienenkästen, die für den Menschen praktisch, für das Klima im Innern des Bienenstocks jedoch eher ungünstig sind, da die Ecken kühl bleiben. Die regelmäßige Entnahme des eingelagerten Honigs und bestimmte Krankheitserreger, wie die Varroamilbe, machen den Bienen zusätzlich zu schaffen.

Da die Honigbiene diesen ungünstigen Lebensbedingungen entkommen will, kommt es vermehrt dazu, dass Bienenvölker aus ihren Behausungen fliehen und sich aufgrund fehlender natürlicher Brutplätze für Fassadenlücken etc. entscheiden. Um diesen wohnungssuchenden Bienenvölkern eine natürlichere Variante anzubieten, hat unser Gärtnerteam zusammen mit der Firma Faktor Baum einen so genannten „Schiffertree“ in einer nahegelegenen Linde installiert.

In luftiger Höhe bietet diese einer Baumhöhle nachempfundene Behausung ein ungestörtes Zuhause für verwilderte Honigbienen. So soll die Honigbiene laut dem Erfinder der Behausung, Torben Schiffer, wieder nur der natürlichen Selektion unterworfen sein und so die Chance haben, eine robuste und unabhängige Population außerhalb der menschlichen Obhut aufzubauen.

Willkommen im Team: Wir freuen uns über neue Kolleginnen und Kollegen

„Ich habe das Wohngebiet „Stadtmitte“ übernommen. Hier bin ich der erste Ansprechpartner für die Mieterinnen und Mieter vor Ort und kümmere mich um den Gesamtzustand der Wohnanlage.“

Hakki Sag, Hausmeister

„Ich war in der Vergangenheit lange Mieter bei der GWG und habe immer gute Erfahrungen gemacht. Hier hat man tolle Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln. Und mir gefällt, dass mein Aufgabenbereich breit gefächert und sehr abwechslungsreich ist.“

Fadil Bajrami, Maler

„Ich freue mich sehr, seit Mitte Dezember das nette Team der Buchhaltung zu verstärken und unterstützen zu dürfen. Schon jetzt fühle ich mich im Team und in der Hausgemeinschaft angekommen.“

Stefanie Hegenberger, Buchhaltung

„Die Möglichkeit, für die Gemeinschaft, vor allem für die sozial Schwächeren in unserer Gesellschaft, etwas erschaffen zu dürfen, erfüllt mich mit wahrer Freude und Zufriedenheit!“

Ali Saleh, Sachbearbeiter Technik

„In meiner bisherigen beruflichen Tätigkeit konnte ich bereits viele Erfahrungen in der Pflege von Grünanlagen sammeln. Einen Teil der vielfältigen Tätigkeiten der GWG-Gärtner habe ich bereits kennengelernt. Jetzt bin ich gespannt, welche Aufgaben noch auf mich zukommen.“

Mentor Haliti, Gärtner

Verstärken auch Sie unser Team:

Aktuelle Stellenanzeigen finden Sie auf **www.gemeinnuetzige.de/karriere** oder über den nebenstehenden QR-Code.

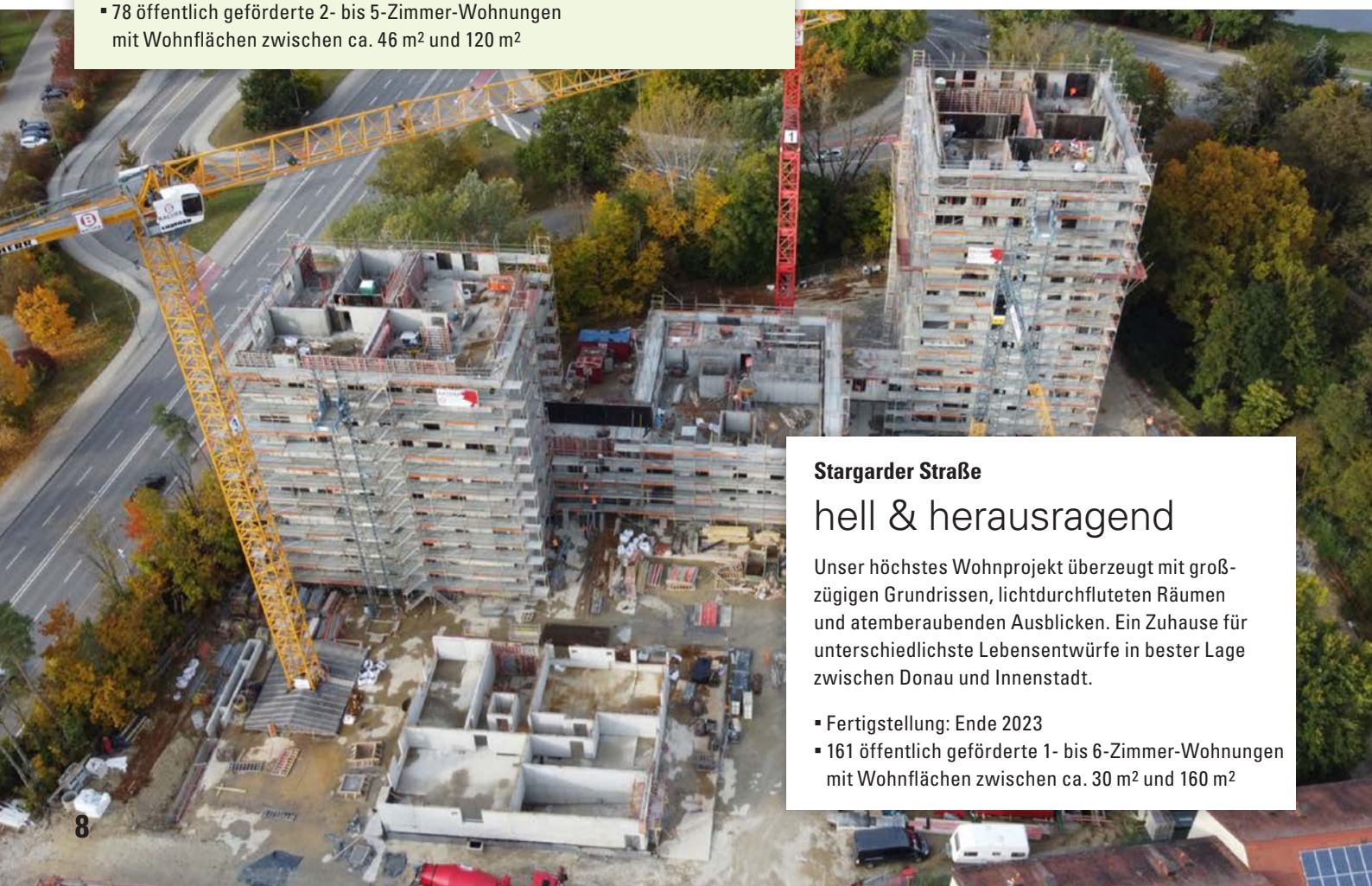
Urbane Wohnräume abwechslungsreich und modern

Gustav-Mahler-Straße

lebendig & nachhaltig

Das durchdachte Wohnquartier steht kurz vor dem Bezug. Bei diesem Projekt wurde die sogenannte Hybridbauweise mit Holz umgesetzt - eine nachhaltige und umweltfreundliche Alternative zum klassischen Betonbau. Diese sorgt für eine besonders hohe Energieeffizienz und durch den Einsatz eines nachwachsenden Rohstoffes für eine herausragende CO_2-Bilanz.

- Fertigstellung: Mai – Oktober 2022
- 78 öffentlich geförderte 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen mit Wohnflächen zwischen ca. 46 m² und 120 m²



Stargarder Straße

hell & herausragend

Unser höchstes Wohnprojekt überzeugt mit großzügigen Grundrissen, lichtdurchfluteten Räumen und atemberaubenden Ausblicken. Ein Zuhause für unterschiedlichste Lebensentwürfe in bester Lage zwischen Donau und Innenstadt.

- Fertigstellung: Ende 2023
- 161 öffentlich geförderte 1- bis 6-Zimmer-Wohnungen mit Wohnflächen zwischen ca. 30 m² und 160 m²

Fliederstraße

sonnig & naturnah

In ruhiger Stadtrandlage vereint unsere neue Wohnanlage den umliegenden Siedlungscharakter mit modernem Wohnambiente. Für sonnige Aussichten sorgt neben den hellen und freundlichen Räumen auch eine der größten Photovoltaikanlagen unseres Bestandes.

- Fertigstellung: ab 2020 bis 2022
- 139 öffentlich geförderte 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen mit Wohnflächen zwischen ca. 50 m² und 94 m²

Rosengarten

klima- & familienfreundlich

Ruhig und harmonisch umschließt unser Wohnquartier einen parkähnlich angelegten Innenhof mit Rosengarten in Oberhaunstadt. Versorgt wird das kinderfreundliche Quartier sowie die integrierte Kita durch ein klimafreundliches Blockheizkraftwerk mit Ökostrom.

- Fertigstellung: Oktober 2021 – März 2022
- 58 öffentlich geförderte 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen mit Wohnflächen zwischen ca. 60 m² und 100 m²

Großer Dank an unsere langjährigen Mieterinnen und Mieter

Seit vielen Jahren ist es eine hochgeschätzte Tradition, alle Mieterinnen und Mieter, die seit 40, 50, 55, 60, 65 oder 70 Jahren ununterbrochen bei uns wohnen, zu einem festlichen Beisammensein einzuladen.

Selbstverständlich liegt uns die Gesundheit unserer langjährigen Mieterinnen und Mieter besonders am Herzen. Dennoch hoffen wir, in diesem Jahr wieder eine festliche Präsenzveranstaltung organisieren zu dürfen. Die genaue Ausgestaltung sowie mögliche Vorgaben zur Testung bzw. dem Geimpft-/Genesen-Status erhalten alle Jubilare rechtzeitig per Post zugestellt.

Da es immer vorkommen kann, dass einzelne Mieterinnen und Mieter, die beispielsweise im Bestand umgezogen sind oder deren Nachname sich geändert hat, ihre Einladung nicht ordnungsgemäß per Post erhalten, bitten wir um Ihre Mithilfe. Melden Sie sich rechtzeitig, falls Sie seit mindestens 40 Jahren ununterbrochen bei uns wohnen. Kontaktieren Sie dazu unsere Mitarbeiterin Frau Borges unter der Telefonnummer 0841 9537-201 oder per E-Mail an anke.borges@gemeinnuetzige.de.

RATGEBER WOHNEN

Wasser sparen leicht gemacht:

Öfter mal den Hahn zudrehen

Etwa 130 Liter Wasser verbrauchen wir in Deutschland täglich pro Person – allein zu Hause. Geht man von Warmwasser aus, kommen bei einem 2-Personen-Haushalt schnell jährliche Kosten von 600 Euro und mehr zustande. Wasser sparen lohnt sich also. Hier die wichtigsten Tipps.

Das meiste Wasser verbrauchen wir beim Baden (etwa 160 bis 200 Liter) und Duschen (etwa 60 bis 80 Liter). Da wir hierbei in der Regel warmes Wasser verwenden, lohnt es sich doppelt, den Verbrauch zu reduzieren – denn die Wassererhitzung kostet viel Geld und Energie.

Sparsame Duschköpfe lohnen sich
Wer gern etwas länger duscht, profitiert daher besonders von einem wassersparenden Duschkopf. Dieser drosselt den Wasserverbrauch um bis zu 60 Prozent. In einem Haushalt mit zwei Personen, die täglich je vier Minuten warm duschen, spart das allein etwa 180 Euro pro Jahr. Bei guten Spar-Duschköpfen (diese gibt es ab etwa 30 Euro) merken Sie zudem kaum, dass weniger Wasser hindurchfließt.

Defektes sofort reparieren lassen
Wenn die Wasserspülung einer Toilette nicht dicht ist, vergeudet das bis zu 100 Liter Trinkwasser am Tag. Und selbst durch einen nur schwach tropfenden Wasserhahn fließen etwa fünf Liter täglich – also 1.800 Liter jährlich. Deshalb ist es wichtig, dass Sie solche Defekte so schnell wie möglich melden und reparieren lassen.

Kleine Maßnahmen
Mit vielen kleinen Maßnahmen können Sie Ihren Wasserverbrauch weiter reduzieren. Etwa, indem Sie Zahnputzbecher benutzen und das Wasser während des Zähneputzens nicht laufen lassen. Oder indem Sie Obst und Gemüse in einer Schüssel waschen statt unter laufendem Wasser. Besonderer Vorteil dabei: Das aufgefangene Wasser können Sie gleich zum Blumengießen verwenden.

Knackig frisch, leicht und definitiv ein Hingucker beim Oster-Brunch.

Spargel-Quinoa-Bowl

Ob weiß, grün oder violett: Spargel ist immer ein Volltreffer – für den Gaumen ebenso wie für die Gesundheit. Denn das Sprossengemüse enthält viele Vitamine und Mineralstoffe. Da unsere Region zu den größten Spargelanbaugebieten gehört, ist der Genuss aufgrund kurzer Transportwege darüber hinaus auch noch nachhaltig.

©BVEO/Ariane Bille

Zutaten für 2 Personen:

- 120 g Quinoa
- 6–8 Stangen weißer Spargel
- 5 Radieschen
- 1 Frühlingszwiebel
- 1 Handvoll Baby-Spinat
- 1–2 EL Olivenöl
- 100 g TK-Erbsen, aufgetaut
- Meersalz und Pfeffer
- 2 Eier
- 2 TL Tahini (Sesammus)
- 2 TL Hanfsamen
- ½ Zitrone

Zubereitung:

- Quinoa nach Packungsanleitung zubereiten und anschließend in eine Schüssel geben.
- Währenddessen Spargel schälen und in 1 cm breite Streifen schneiden. Radieschen putzen, Strunk entfernen und vierteln. Frühlingszwiebel putzen und in feine Streifen schneiden. Spinat waschen, trocken schütteln und beiseitestellen.
- Öl in einer beschichteten Pfanne erhitzen. Spargel, Radieschen und Erbsen darin etwa 8–10 Min. bissfest anbraten. Frühlingszwiebeln hinzufügen und alles mit Salz und Pfeffer abschmecken. Zum Quinoa geben, vermischen, auf zwei Bowls verteilen und Spinat darüberstreuen.
- Zum Schluss Spiegeleier braten und auf die Bowls geben. Jeweils 1 TL Tahini, Hanfsamen und 1 Spritzer Zitronensaft darüber verteilen und sofort genießen.

LIEBLINGSREZEPT gesucht!!

Früher wurde in den meisten Haushalten noch täglich gekocht. Heute verschwindet diese Tradition mehr und mehr. Das ist schade, denn ein selbst gekochtes Essen ist oft gesünder, günstiger und nachhaltiger als ein Fertiggericht. Wie ist es bei Ihnen? Kochen Sie noch regelmäßig selbst, auch manchmal nach Rezept? Dann lassen Sie uns an Ihrer Erfahrung teilhaben und schicken Sie uns ein Rezept, das wir in einer der kommenden Ausgaben vorstellen. Für die Veröffentlichung in der nächsten „Servus Nachbar" bedanken wir uns mit einem Präsent bei Ihnen.

So einfach geht's:

Möglichkeit 1:
Nutzen Sie die Karte am Ende dieses Magazins und schreiben Sie Ihr Rezept auf.

Möglichkeit 2:
Senden Sie uns Ihr Rezept per E-Mail an louisa.rottenkolber@gemeinnuetzige.de.
Bitte schreiben Sie noch Ihren Namen dazu und Ihre Telefonnummer für eventuelle Rückfragen.

Möglichkeit 3:
Rufen Sie uns einfach an. Unsere Mitarbeiterin Louisa Rottenkolber nimmt Ihren Rezept-Vorschlag unter Tel. 0841 9537-221 gerne telefonisch auf oder bespricht mit Ihnen, ob wir Ihr Rezept bei Ihnen zu Hause abholen dürfen.

Überraschung für einen lieben Nachbarn:
Sie möchten selbst kein Rezept einreichen, kennen jedoch jemanden im Haus, der gut kocht und sich über eine kleine Vorstellung in unserem Kundenmagazin sicher freuen würde? Dann empfehlen Sie doch einfach Ihre Nachbarin oder Ihren Nachbarn. Wir kontaktieren dann den Empfohlenen und fragen nach, ob er oder sie ein Rezept vorstellen möchte.

Selbstverständlich können Sie denjenigen auch direkt ansprechen und ihm eine Rezepte-Vorstellung in unserem Kundenmagazin vorschlagen. Manchmal riecht es schließlich einfach so lecker im Treppenhaus, dass man gute Rezepte einfach teilen muss.

In den zurückliegenden Monaten der Pandemie mussten vor allem Kinder auf viele Freiheiten verzichten. Freunde konnten nicht getroffen, Sportvereine nicht besucht werden. Vielen blieb da nicht viel mehr als die heimischen vier Wände und der ewige Blick auf den Bildschirm. Umso wichtiger ist es jetzt, den Frühling gebührend einzuläuten und auf unseren Freiflächen und Spielplätzen herumzutoben.

Kinder brauchen für eine gesunde Entwicklung Freunde, Begegnungen und viel Bewegung an der frischen Luft. Deshalb freuen wir uns, wenn unsere Mieterkinder ihre Zeit jetzt wieder auf den Spielplätzen und Wiesen im Wohngebiet verbringen. Kinderlachen und Toben ist kein Lärm und daher ist bei uns Ballspielen & Co. ausdrücklich erlaubt und erwünscht!

Wenn alle ein bisschen Rücksicht aufeinander nehmen und sich an die Ruhezeiten halten, steht einem unbeschwerten Sommer nichts im Wege. Wir sind uns sicher: Mit ein wenig Einfühlungsvermögen und gutem Willen können Jung und Alt gemeinsam das schöne Wetter genießen und die tristen Tage der Pandemie endlich hinter sich lassen.

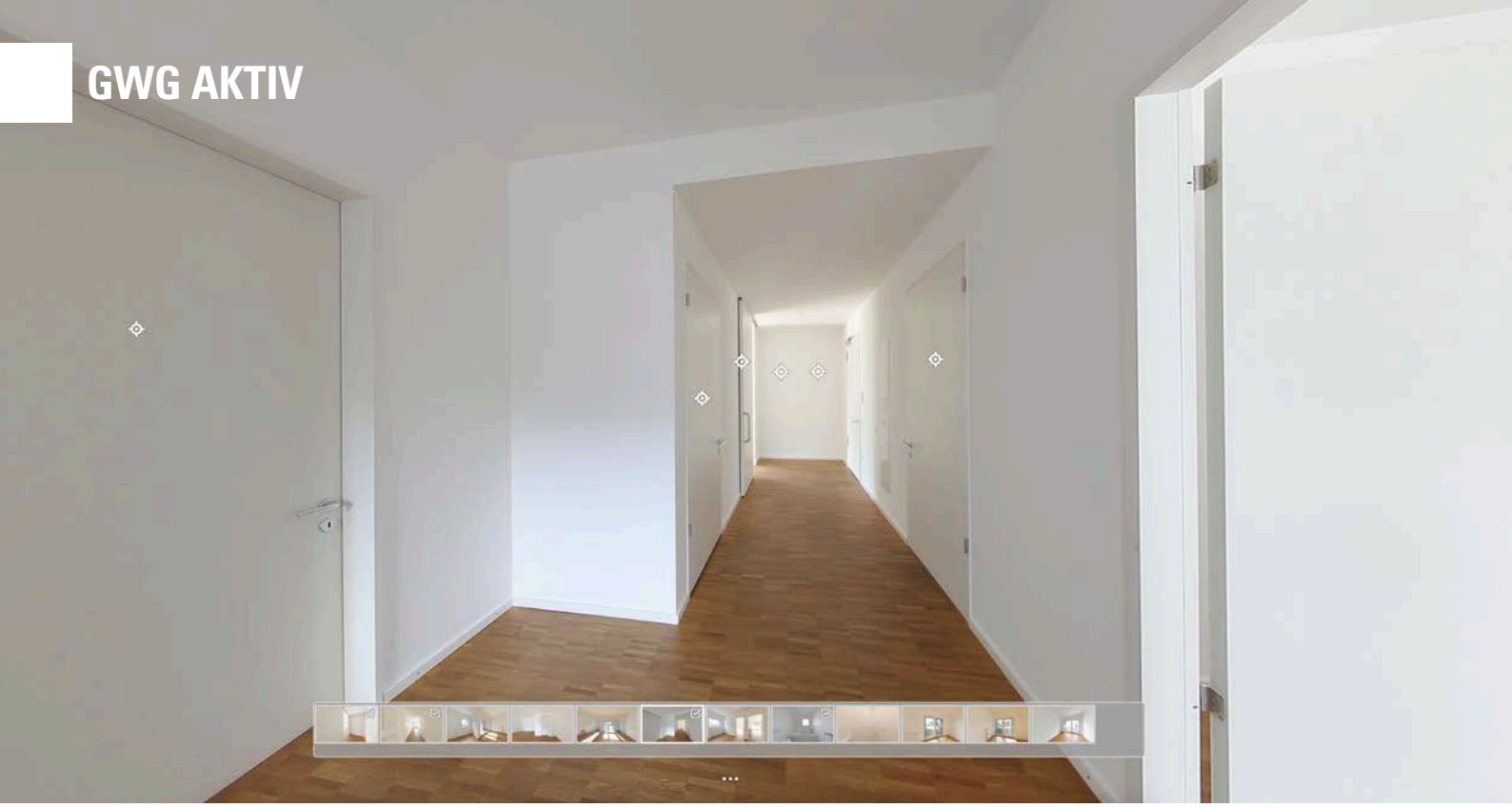
GUTE FRAGE

Warum sagt man: Das ist Jacke wie Hose!

„Parkett oder Laminat? Das ist für mich Jacke wie Hose." Mietinteressenten, die sich in dieser Art äußern, leiden nicht unter der mangelnden Fähigkeit, Böden und Bekleidungsstücke auseinanderzuhalten. Es ist ihnen in diesem Fall nur schlicht egal, welcher Boden zum Einsatz kommt. Doch woher stammt diese seltsame Redewendung? Hosen und Jacken ähneln sich schließlich nur bedingt.

Der Ausspruch „Jacke wie Hose" stammt aus dem frühen 17. Jahrhundert, als man seine Kleidungsstücke noch nicht beim Discounter, sondern beim örtlichen Schneider kaufte. Denn zu jener Zeit kam eine neue Mode auf: Wer es sich leisten konnte, ließ sich plötzlich die Jacke und die Hose aus dem absolut identischen Stoff nähen. Das war bis dato unbekannt, da Jacken und Hosen ganz unterschiedlich beansprucht wurden und somit immer aus einem anderen Stoff bestanden. Wer sich „die Jacke wie die Hose" nähen ließ, besaß jetzt einen Anzug und zeigte, dass er sich diese modische Kombination, die zu nichts anderem gut war, als gut auszusehen, leisten konnte.

Die Schneider hingegen mussten bei neuen Aufträgen nachfragen, ob der Kunde wirklich auf die neue Mode aufspringen wollte, und fragten daher „Jacke wie Hose?". Der Ausspruch ist somit eine verkürzte Version von „Möchten Sie die Jacke aus dem gleichen Stoff genäht haben wie die dazugehörige Hose?". Doch der kurze Ausruf hatte scheinbar seinen ganz eigenen Charme – und wurde in den normalen Sprachgebrauch übernommen.



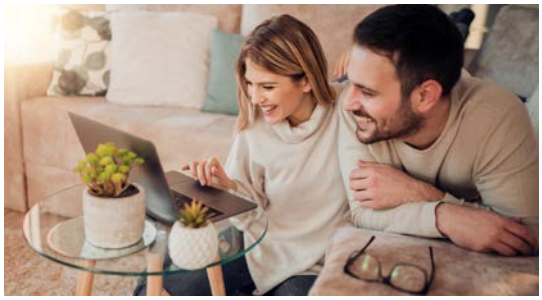
Wohnungsbesichtigung vom Sofa aus:
Der virtuelle Rundgang macht's möglich

Wer mitten in der Pandemie eine neue Wohnung suchte, brauchte viel Geduld. Denn klassische Besichtigungstermine waren aus Infektionsschutzgründen oft nicht möglich. Wir sind neue digitale Wege gegangen und haben mit unseren virtuellen Wohnungsrundgängen einen innovativen Service geschaffen, der auch abseits des Pandemiegeschehens von vielen Kundinnen und Kunden gern in Anspruch genommen wird.

Mit Hilfe einer Spezialkamera erstellen wir zunächst 360-Grad-Aufnahmen von unseren Immobilien. Am PC entsteht daraus ein täuschend echtes 3D-Modell, welches eine Besichtigung „per Mausklick" möglich macht.

So können Interessenten unsere Wohnungen besichtigen, wann, sooft und vor allem von wo sie wollen. Ob mit dem Tablet auf dem Sofa, dem Smartphone im Café oder am Rechner im Büro – mit wenigen Klicks sind alle Räume frei „begehbar".

Darüber hinaus verwenden wir die 360-Grad-Aufnahmen zur Vorbereitung und Dokumentation von Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen. Langfristig planen wir daher, nach und nach unseren gesamten Wohnungsbestand auf diese Weise digital zu erfassen.



Gestalten mit den Farben der Natur:
Blumenschmuckwettbewerb 2022

Mit unseren Wildblumenwiesen schützen wir bereits seit vielen Jahren sehr erfolgreich heimische Pflanzen- und Insektenarten. Denn wenn wir die Vielfalt der Natur bewahren wollen, müssen wir selbst aktiv werden – insbesondere auch im städtischen Umfeld. Bei unserem diesjährigen Blumenschmuckwettbewerb laden wir daher erneut alle Mieterinnen und Mieter ein, sich mit einer bienenfreundlichen Balkonbepflanzung für nachhaltigen Umweltschutz einzusetzen. Darüber hinaus haben Sie natürlich auch in den vier weiteren Kategorien „Balkon“, „Garten“, „Rabatten“ und „Gemeinschaftsprojekte“ wie gewohnt beste Gewinnchancen.

So einfach geht's:
Wir finden es schön, wenn Schmetterlinge, Bienen und Hummeln Ihren Balkon besuchen und sich von heimischen Blumen und Kräutern ernähren können. Doch natürlich geht es bei unserem Blumenschmuckwettbewerb nicht allein um Insektenschutz. Geranien, Petunien, Stiefmütterchen und Dahlien dienen zwar kaum als Nahrungsquelle, doch wer dieser Blütenpracht sein Herz geschenkt hat, ist natürlich genauso willkommen, bei unserem Blumenschmuckwettbewerb mitzumachen. Tipps für eine bienenfreundliche Bepflanzung finden Sie übrigens auch in unserem Titelthema auf Seite 4.

Sobald Ihre kleine Oase in voller Blüte steht, schicken Sie Ihren schönsten Schnappschuss bis spätestens zum 31. August 2022 per Post an die GWG (zu Händen Frau Borges) oder per E-Mail an anke.borges@gemeinnuetzige.de.

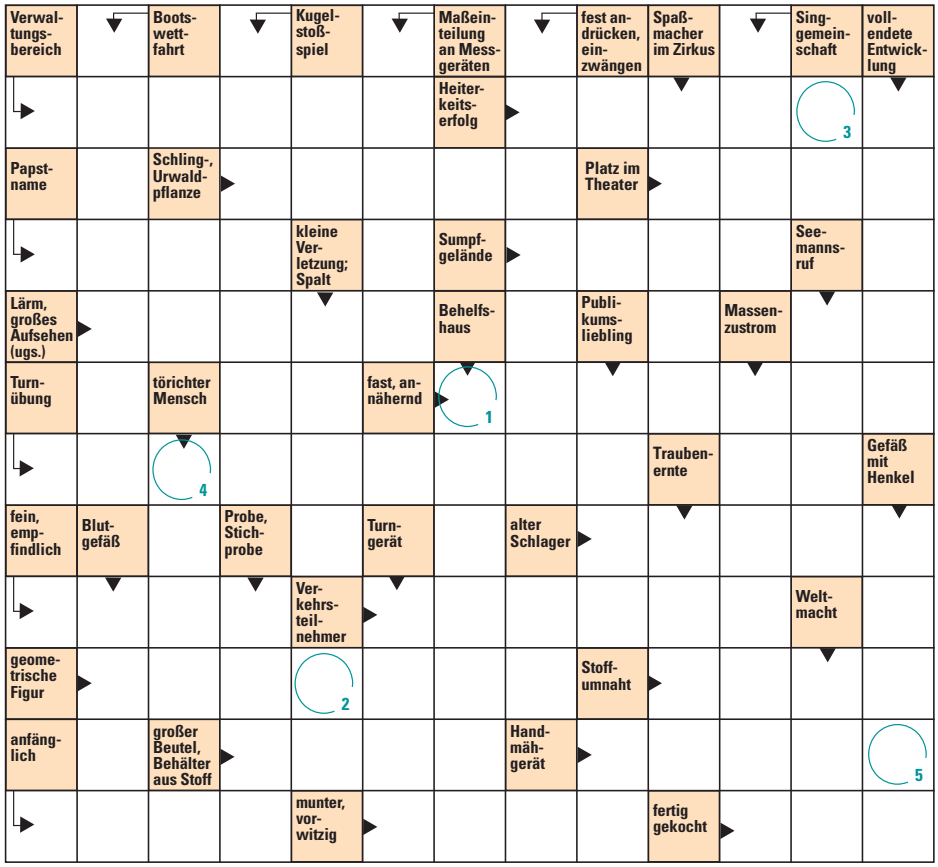
Wir erinnern daran, dass Balkonfotos nur teilnehmen können, wenn die Kästen ab dem 1. OG wegen Absturzgefahr an der Innenseite der Brüstung aufgehängt wurden. Ausgenommen sind natürlich von uns vorinstallierte Balkonkästen.

GWG RÄTSEL

Des Rätsels Lösung ...

... ist nicht immer einfach, aber aufgeben ist natürlich auch keine Lösung.
In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß mit unserem Kreuzworträtsel, das Ihnen hoffentlich ein kleines bisschen Kopfzerbrechen bereiten wird.

1	2	3	4	5



Knete und Anhänger aus Salzteig selbstgemacht – kinderleicht!

Figuren aus Knete formen macht Riesenspaß. Wir zeigen Euch, wie Ihr Eure eigene, ungiftige Knete im Nu selbst herstellt. Wer mag, kann daraus auch Anhänger basteln. Ihr könnt gleich loslegen, denn die Zutaten hat bestimmt jeder zu Hause – fragt einfach Eure Eltern.

So wird die Knete gemacht:
Alle Zutaten in einer Schüssel vermengen. Bei Bedarf noch etwas Wasser hinzugeben, wenn die Masse zu bröselig ist. Teilt den Teig in beliebig viele Stücke, drückt mit dem Daumen ein Loch hinein und gebt einen Klecks Lebensmittelfarbe in Eurer Lieblingsfarbe hinein. Anschließend so lange kneten, bis sich die Farbe gleichmäßig verteilt hat – am besten zieht Ihr Euch dazu Einmalhandschuhe an. Fertig!

Tipp: Damit die Knete nicht so schnell austrocknet, nach dem Spielen einfach in fest verschließbaren Schraubgläsern aufbewahren.

Zutaten für den Salzteig:
* 250 g Mehl
* 125 g Salz
* circa 300 ml warmes Wasser
* 2 EL Speiseöl
* Lebensmittelfarbe

Anhänger basteln
Stecht aus dem ausgerollten Teig – wie beim Plätzchenbacken – Figuren aus oder formt mit Euren Händen Fantasiefiguren. Legt die ausgestochenen oder geformten Figuren für zwei Tage an einen warmen, trockenen Ort. Wenn Ihr einen Anhänger machen wollt, denkt daran, vor dem Austrocknen mit einem Strohhalm ein Loch in Eure Salzteigfiguren zu stechen.

Nach dem Aushärten können Eure Figuren noch mit Bastelfarben bemalt und bei Bedarf mit Glitzer aufgehübscht werden. Für einen Glanz und damit Eure Farbe auch hält, könnt Ihr die bemalten Figuren mit einem Klarlack auf Wasserbasis bestreichen. Trocknen lassen und nun sind Eure Anhänger bereit zum Aufhängen.

Wir sind für Sie da

Kundencenter Ingolstadt
Mauthstraße 4, 85049 Ingolstadt
Telefon 0841 9537-350 und -351
Telefax 0841 9537-393

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag	10:00 – 18:00 Uhr
Samstag	9:00 – 13:00 Uhr

Geschäftsstelle
Minucciweg 4, 85055 Ingolstadt
Telefon 0841 9537-0, Telefax 0841 9537-290
info@gemeinnuetzige.de
www.gemeinnuetzige.de

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag	8:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	13:00 – 17:30 Uhr

Telefonisch sind wir erreichbar:

Montag – Mittwoch	8:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag	8:00 – 17:30 Uhr
Freitag	8:00 – 12:00 Uhr

Besucht uns auch auf unseren Social-Media-Kanälen:

IMPRESSUM

„Servus Nachbar“
Das Kundenmagazin der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH

Herausgeber:
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH
Minucciweg 4, 85055 Ingolstadt
Telefon 0841 9537-0, Telefax 0841 9537-290
info@gemeinnuetzige.de
www.gemeinnuetzige.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Alexander Bendzko (V.i.S.d.P.)

Bildnachweis:
S. 3, 6, 7, 8, 13: GWG
S. 9: GWG, Horst Schalles
Shutterstock.com:
CroMary, Davide Bonora, Beata Becla, bymandesigns Neirfy, artyway, KSIVA, SoCalledFashion, designer.vector, Ilina Yuliia, Noey smiley, sawitree promphithukkul, Afishka, Iraida Bearlala, donikz

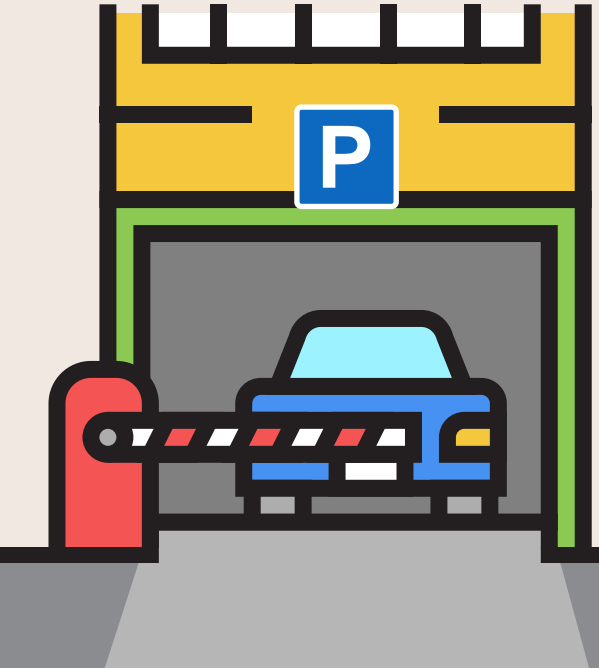
Ausgabe: 22 / Frühjahr 2022
Auflage: 7.800 Stück
Erscheinungsweise: 3 x jährlich

Druck: Günter Druck GmbH
Schauenroth 13, 49124 Georgsmarienhütte

Text, Gestaltung, Realisation:
stolp + friends Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

Jetzt einfach mieten:

Pkw-Stellplatz spart Zeit und Nerven!



Die tägliche Suche nach einem Parkplatz können Sie sich jetzt ganz einfach sparen. Gönnen Sie sich und Ihrem Wagen einen Stellplatz bei uns und sagen Sie der lästigen Parkplatzsuche „Lebewohl“. So ein trockenes Plätzchen schützt zudem vor Wind und Wetter und kann sich sogar positiv auf Ihre Kfz-Versicherung auswirken. Aktuelle Plätze gibt es beispielsweise hier:

Tiefgarage Bodenehrstraße	mtl. 50,00 Euro
Tiefgarage Hinterangerstraße	mtl. 50,00 Euro
Tiefgarage Lindewiesener Straße	mtl. 55,00 Euro
Parkhaus am Hauptbahnhof West	mtl. 39,00 Euro

Weitere Stellplätze finden Sie auf
www.gemeinnuetzige.de/mieten/stellplaetze

Haben Sie ein Lieblingsrezept, das auf Ihrem Speiseplan ganz oben steht? Dann lassen Sie Ihre Nachbarn daran teilhaben und schicken Sie uns Ihren Rezeptvorschlag. Für die Veröffentlichung in der nächsten „Servus Nachbar“ bedanken wir uns mit einem Präsent bei Ihnen.

Schreiben Sie Ihr Rezept auf die Rückseite dieser Karte und werfen Sie diese einfach in den Hausmeisterbriefkasten ein oder geben Sie sie in der Geschäftsstelle bzw. im Kundencenter ab!

Gern auch per Post an uns,
GWG, Minucciweg 4, 85055 Ingolstadt
oder per Mail an
louisa.rottenkolber@gemeinnuetzige.de.

Absender:

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

☐ Ich erkläre mich einverstanden, dass meine Daten (Vor- und Zuname) bei Veröffentlichung des Rezeptes in der Mieterzeitung genannt werden.
Bitte beachten Sie unsere Datenschutzhinweise unter:
www.gemeinnuetzige.de/datenschutzhinweise

MEIN REZEPTTIPP